



„Kein Auftrag ist uns zu groß oder zu schwer!“

Das Gouweleewu-Lackierzentrum am Tag der offenen Tür 2021.

KM im Interview mit Micha Gouweleewu, Gründer und Geschäftsführer des renommierten Lackierzentrums in Emmeloord, Niederlande.

KM: Wie kamen Sie auf die Idee, eine Lackiererei für schweres Gerät zu gründen?

Micha Gouweleewu: Mein erstes Auto habe ich im Alter von 15 Jahren lackiert, das war eine Corvette. Einige Monate vor meinem 18. Geburtstag habe ich bereits Vollzeit in einer PKW-Lackiererei gearbeitet. Da es aber so viele LKW- und PKW-Lackierer gab, habe ich mir gesagt, ich muss etwas Besonderes anbieten, etwas wovon andere sagen „Oh, das machen wir nicht, das ist unmöglich oder zu groß, zu viel oder zu schwer“ und so kam ich auf die Idee, Großgeräte wie Krane zu lackieren.

KM: Vermutlich kommt man in diesem Bereich mit Standard-Lösungen nicht sehr weit ...

Micha Gouweleewu: Ja, ich bekomme oft Anrufe von Kunden für spezielle Aufträge. Da weiß ich dann gleich noch nicht, wie das funktionieren kann und muss die Problemstellung

erst mal „sacken“ lassen. Nach ein bis zwei Tagen habe ich dann eine Lösung und der Kunde kann mir seine Sachen liefern. Zum Beispiel hatten wir kürzlich einen Auftrag der holländischen Armee, bei dem es darum ging, 12x3 Meter große Metallplatten mit einem Gewicht von fünf Tonnen mit je drei Schichten hängend zu lackieren. Und vor ein paar Tagen kam ein Kunde aus Schottland, der brachte einen riesigen Noteboom-Trailer für Windmühlenflügel. Als er unseren Betrieb sah, rief er ganz überrascht aus: „Sie habe hier keine Lackiererei, das ist ja eine Fabrik!“

KM: Welche Geräte lackieren sie typischerweise? Neu- oder Gebrauchtgeräte? Werden Neugeräte nicht direkt beim Hersteller lackiert?

Micha Gouweleewu: Wir lackieren für alle Hersteller. Wir lackieren alle neuen Krane von Liebherr, Tadano Demag und Tadano Faun für den Niederländischen Markt und wir führen Speziallackierungen wie Metallic oder Nachlackierungen für deutsche Kranhersteller aus. Die Krane nach Übersee kommen auf dem Weg zu den Hafenstädten hier vorbei und werden bei uns lackiert. Ein Gerät, das beispielsweise in die Türkei, nach Österreich oder Italien geht wird nicht bei uns lackiert. Man fährt ja nicht mit 100 LKW erst nach Holland und dann nach Italien. Für das Überseegeschäft haben wir durch unsere geografische Lage einen großen Vorteil.

Bei den Gebrauchtgeräten bekommen wir viele Aufträge aus Holland, Großbritannien und Skandinavien. Es folgt immer dieser logistischen Linie: Man kauft einen Kran in Europa,



Micha Gouweleewu vor dem Werkstor seines Lackierzentrums in Emmeloord.

z. Bsp. ein Kunde in Amerika kauft einen Kran in Deutschland, der wird zu uns transportiert, wir lackieren und bringen ihn mit unserem Transportservice zum Hafen, von wo aus er verschifft wird. Es kommt aber nie ein Kran aus Amerika hierher, um lackiert zu werden und dann per Schiff wieder in die USA zurück zu reisen, das wäre viel zu teuer.

KM: Wie viele Krane lackieren sie durchschnittlich pro Jahr?

Micha Gouweleewu: Jede Woche vier und circa 200 Stück im Jahr. Dazu lackieren wir 700 Müllfahrzeuge pro Jahr in Teilen, wir strahlen und lackieren für die Firma Hoeflon alle Geräte in Einzelteilen, wir lackieren auch Aluminiumboote und circa 500 Pontons (Schwimmbrücken) pro Jahr. Das leisten wir alles in zwei Werken mit insgesamt 90 Leuten auf einer Fläche von 26.000 m² wovon ungefähr die Hälfte bebaut ist.



Micha Gouweleewu: im Alter von 15 Jahren lackiert er den ersten PKW.

Tadano HK 60 – Schuch Krandienst

Nach der Demontage der abnehmbaren Teile wurde der Kran zunächst einer gründlichen Reinigung unterzogen. Der Waschbereich ist mit Wartungsgrube und Podest ausgestattet, sodass sowohl unten als auch von oben gründlich gereinigt werden kann. Anschließend wurde der Kran geschliffen und die Roststellen vorsichtig mit einem Nadelhammer entfernt. Die festen Teile, die nicht lackiert werden durften, wurden sorgfältig abgeklebt. Danach folgte die Grundierung und anschließend die Lackierung in den Farben von Schuch Krandienst. Die abnehmbaren Teile und Felgen wurden separat gestrahlt und lackiert. Zuletzt wurde der Kran wieder zusammengebaut und mit der Beschriftung versehen.



Erstrahlt in neuem Glanz: der fertige Tadano HK 60 von Schuch Krandienst.



Reinigung.



Schleifarbeiten.



Grundierung.



Lackieren.



Montage.



Beschriftung.

KM: Welche Arbeitsschritte sind typischerweise nötig?

Micha Gouweleew: Das fängt an bei der Demontage, dann die Reinigung, Abkleben, Schleifen (alles mit der Schleifmaschine von Hand) und dann wird lackiert. Auf unserer YouTube-Seite können sie zwei typische Beispiele sehen: den Liebherr LG 1.550 von Allelys und die Terex Demag TC 2800-1 von Global Crane Services; die Grundgeräte haben wir komplett geschliffen und lackiert und parallel in der anderen Lackiererei die Ausrüstung, wie Gittermastteile und Ballast sandgestrahlt und lackiert.

KM: Die Lacke stellen Sie nicht selbst her, wer liefert Ihnen die Lacke?

Micha Gouweleew: Wir verwenden nur „Sikkens“-Lacke von AkzoNobel und davon verbrauchen wir circa 150.000 Liter pro Jahr.

KM: Wie kommen Sie klar mit Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe?

Micha Gouweleew: Aufgrund der stark gestiegenen Energiekosten haben wir letztes Jahr eine Preissteigerung durchgerechnet. Wir haben 1,8 Millionen € in die energetische Modernisierung unseres Betriebs investiert. Das heißt, wir zahlen dieses Geld nicht an die Energieversorger, sondern versuchen damit, unsere Kosten für Energie langfristig unter Kontrolle zu bekommen und erfüllen damit gleichzeitig die Anforderungen an Nachhaltigkeit.

KM: Worin genau besteht das Investment?

Micha Gouweleew: Nachdem Unternehmen in den Niederlanden gesetzlich dazu verpflichtet sind, Energie einzusparen, haben wir dieses Jahr 1,8 Millionen Euro investiert in 3.000 Solarpanels (Photovoltaik), LED-Lampen und den Stromverbrauch zu verringern, parallel wurden alle 14 Lackierboxen mit Warmluft-Rückgewinnung ausgestattet, um den Gasverbrauch insbesondere im Winter zu reduzieren. Die zurückgeführte Luft muss somit nur noch

moderat erhitzt werden. AkzoNobel hat zusätzlich dafür gesorgt, dass wir die Lackier-Temperatur im Winter von 20°C auf 18°C absenken können, was uns hilft viel Energie einzusparen, denn leider geht beim Lackierprozess durch die Luftabsaugung auch die erwärmte Luft verloren.

Das ist anders als im Trocknungsprozess, da wird die Luft in der Box auf 55° - 60° C erwärmt, diese kann dann aber in der Box zirkulieren und wird nicht entzogen. All diese Maßnahmen haben bereits dazu geführt, unseren Energieverbrauch um ca. 40 % zu senken. Vorher benötigten wir rund 1,2 Millionen KWh an Strom und ca. 250.000 m³ Gas pro Jahr und nach dieser Investition muss der Verbrauch entsprechend um 40 % niedriger sein.

KM: Lacke enthalten Lösungsmittel, sie sind gesundheitlich nicht ungefährlich. Nicht umsonst tragen Ihre Lackierer Schutzanzüge und Atemschutzmasken. Welche Umweltstandards müssen Sie

Demag CC8800-1

Im Auftrag von Tadano lackiert Gouweleeuw eine Demag CC8800-1. Die Teile des Raupenkrans wurden mit Dutzenden LKWs zu den Niederlassungen in Emmeloord gebracht. Intern konnten alle Teile der Raupe mit eigenen Transportmitteln bewegt werden. Gouweleeuw verfügt über eine Hebekapazität von bis zu 50 Tonnen!

Der Raupenkrane wurde im Waschbereich gereinigt, durch Schleifen vorbereitet und abschließend mit einer neuen Lackschicht versehen. Der Kran ist mit HA 108, HI 108, M50 und Gegengewicht ausgestattet.

Das Lackieren von Raupenkränen ist ein Beruf an sich und bei Gouweleeuw hat man mittlerweile über 30 Jahre Erfahrung in dieser Sparte.



Angeliefert zum Lackieren: das Kettenfahrwerk der CC8800-1.



Grundierung des Kettenfahrwerks.



Transport der Kranführerkabine.



Abkleben der Kranführerkabine.



Lackierter Gegengewichtswagen.



Die frisch lackierten Ballastplatten.



Gittermastkomponenten in neuer Farbe.

zusätzlich an Ihren Produktionsstätten einhalten?

Micha Gouweleeuw: Ja, die Abluft wird gefiltert und die Filter werden durch einen Spezialbetrieb abgeholt, wir dürfen das natürlich nicht einfach so wegwerfen. Ebenso müssen auch Lösungsmittel und Lackreste entsprechend entsorgt werden.

Wir haben nicht nur eine finanzielle Bilanz, sondern auch eine Lösungsmittel-Bilanz, die Mengen, die verbraucht wurden und die übrig sind müssen exakt dokumentiert werden und das wird jährlich vom Gemeindevorstand kontrolliert.

KM: Wie lange dauert es, bis ein Kran fertig lackiert ist? Auf ihrer Webseite steht: durchschnittlich 12 Arbeitstage. Wenn es kürzer oder länger dauert, was sind dafür die Gründe?

Micha Gouweleeuw: Länger dauert es, wenn es sich um ein Großgerät handelt oder eine mehrfarbige Lackierung gewünscht wird. Auch

für die Teleskopteile müssen u.U. bis zwei Tage mehr kalkuliert werden. Ich plane deshalb immer 15 Arbeitstage pro Gerät.

KM: Was kostet eine Lackierung durchschnittlich?

Micha Gouweleeuw: Die Preise für die Lackierung eines Krans hängen von der Größe des Projektes ab. Deshalb sind alle Preise nur auf Anfrage. Wir lackieren den Kran gut, oder wir machen es nicht.

Metallic-Lackierungen sind in der Regel 30 % teurer, das liegt einerseits daran, dass der Lack teurer und der Arbeitsprozess zeitaufwendiger ist. Metallic-Lack braucht immer eine zusätzliche Schicht mit Klarlack, das kann nur im Zweischichtbetrieb durchgeführt werden, wozu die Hersteller meist nicht selbst in der Lage sind.

KM: Leiden Sie unter dem Fachkräftemangel?

Micha Gouweleeuw: Nein, wir bilden unsere eigenen Lackierer aus. Wir haben immer fünf

Azubis, die wir nach der Ausbildung auch alle übernehmen.

KM: Und Sie finden genug Auszubildende? Wie ist es um Ihre Nachfolge bestellt?

Micha Gouweleeuw: In einem Jahr ist es besser, ein anderes Jahr ist es schwieriger, aber im Moment haben wir keine Probleme damit, Auszubildende zu finden. Was meine Nachfolge angeht, sehe ich ganz optimistisch in die Zukunft, ich habe drei Söhne im Alter von 21, 25 und 26 Jahren, die werden jetzt eingearbeitet, um den Betrieb in 3-5 Jahren zu übernehmen, dann habe ich 40 Dienstjahre vollendet und freue mich, nicht mehr als Erster morgens um 6 Uhr da sein zu müssen und abends als Letzter das Tor zuzumachen ...

KM: Herr Gouweleeuw, vielen Dank für das Gespräch.

(Das Telefon-Interview mit Herrn Micha Gouweleeuw fand am 04.10.2023 statt. Die Fragen stellte Anke Steffens.)



Ein Blick hinter die Tore.

Colonia Demag CC1500

Im Auftrag von Colonia Spezialfahrzeuge wurde eine Demag CC1500 in den Firmenfarben lackiert. Auch die komplette Ausrüstung HA 84, HI 84 und Gegengewicht wurde bei Gouweleew gestrahlt und lackiert bevor zum Schluss die Beschriftung angebracht wurde.



Anlieferung der einzelnen Teile.



CC1500 – Das Grundgerät erstrahlt im neuen Lack.



Reinigung.



Gestahlte Gittermastkomponente.



Grundierung.



Gittermastkomponente mit roter Lackierung.



Lackierarbeiten an der Demag CC1500.



Beschriftung.